



Magazin

Alles rund um Holzpellets und Bio-Brennstoffe

Frühjahr/
Sommer
2015

Neuer Partner im Kooperationsnetzwerk

Die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH (RBB) hat ihr Kooperationsnetz für den Vertrieb von Holzpellets ausgeweitet. Mit der Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft eG ist ein neuer, leistungsstarker Partner hinzugekommen. Stützpunkt für die Zusammenarbeit ist ein Pelletlager, das die Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft an ihrem Standort in Rommerskirchen errichtet hat. Von dort aus werden die Kunden in der Region schnell und flexibel mit RPellets beliefert. **Lesen Sie die Reportage auf Seite 2.**



Sind jetzt Partner beim Vertrieb von RPellets: Michael Koch (li., Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft eG) und Michael Elpe (Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH).

Liebe Leser,

die Natur blüht auf und wir alle erfreuen uns am Frühling. Beim Blick zurück auf den Winter bleiben vor allem die milden Temperaturen und die deutlich gesunkenen Energiepreise in Erinnerung. Sie als Kunden haben durch die spürbar niedrigeren Ausgaben – auch im Bereich Bio-Brennstoffe – natürlich profitiert. In diesem Umfeld hat sich der Holzpelletsmarkt weiter positiv entwickelt. Auch die RPellets-Familie wird immer größer. Neue leistungsstarke Kooperationspartner stärken das regionale Vertriebsnetz. Wir möchten Ihnen mit der zweiten Ausgabe des RPellets-Magazins erneut einen bunten Strauß an Informationen und Unterhaltung bieten.

Viel Vergnügen beim Lesen und genießen Sie die Frühjahrs- und Sommermonate!

Ihre RPellets-Redaktion



Fortsetzung von Seite 1

Michael Elpe gerät ins Schwärmen, als er seinen Blick über die zwei von der Frühlingssonne sanft umschmeichelten Silotürme schweifen lässt. „Eine tolle Anlage“, sagt der Händler der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH über die neue Infrastruktur auf dem weitläufigen Gelände der Buir-Bliesheimer. Dort wurden bislang schon Getreide, Dünger, Futtermittel und weiterer landwirtschaftlicher Bedarf gelagert. Und neuerdings eben auch Holzpellets.

„Jedes der beiden Vorratssilos hat eine Kapazität von 1.750 Tonnen“, erläutern Michael Elpe und Michael Koch, Abteilungsleiter Energie bei der Buir-Bliesheimer Agrargesellschaft. Wie kleinere Geschwister der beiden großen wirken die zwei Verladesilos auf dem Dach der Lkw-Verladung. Sie fassen jeweils 30 Tonnen. Bevor die Ware im freien Fall in die speziellen Holzpellet-Fahrzeuge gelangt, wird sie abgesiebt und abgesaugt, um sie von Staub und Feinanteilen zu befreien. „Wir halten in Rommerskirchen zwei unterschiedliche Qualitäten vor“, berichtet Michael Elpe: „Unsere Eigenmarke RPellets aus Nadelholz sowie ein Produkt aus Hartholz. Beide sind nach ENplus A1 zertifiziert.“

Hartholzpellets verbrennen langsamer, wodurch der Holzpelletkessel die Energie besser aufnehmen kann. „Wir bieten dieses Produkt als kostengünstige Alternative am Niederrhein, im Ruhrgebiet, Bergischen Land und im Münsterland an“, so Michael Elpe weiter. Die Raiffeisen



Das Pelletlager in Rommerskirchen hat eine Kapazität von 3.500 Tonnen. Die beiden Verladesilos fassen jeweils 30 Tonnen.

Bio-Brennstoffe GmbH beliefert das Pelletlager Rommerskirchen und kümmert sich um die Bestandsführung. Die Buir-Bliesheimer eG ihrerseits hat die Investition in Höhe von rund 1 Mio. Euro getätigt und versorgt ihre Endkunden sowie Genossenschaften im Raum Köln-Aachen bis hinunter in die Eifel mit Pellets. Dafür hat sie einen eigenen Lkw angeschafft. Die RBB steuert von Rommerskirchen aus zudem ihre eigenen Kunden in angrenzenden Regionen an. Bis Fahrer Dieter

Nienhaus 23 Tonnen Pellets in seinen Holzpellet-Lkw verladen hat, ist noch nicht mal eine Halbzeit beim Fußball vorüber. „Das dauert rund 40 Minuten – wenn es hoch kommt“, so Nienhaus.

„Das Lager garantiert Versorgungssicherheit und generiert erhebliche logistische Vorteile, die wir an unsere Kunden weiterleiten“, unterstreichen Michael Elpe und Michael Koch. Für eine möglichst effiziente Logistik sei auch die Nachtverladung von großer Bedeutung, ergänzt Michael Koch. Sie ist in Rommerskirchen möglich. Ziel sei es, über das Lager mittelfristig 10.000 bis 12.000 Tonnen Pellets pro Jahr zu vertreiben. Mit dem Standort Rommerskirchen wird die dezentrale Lagerstruktur der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH und ihrer Verbundpartner weiter gestärkt. Lagerkapazitäten befinden sich derzeit außerdem in Bremerhaven, Raesfeld, Bawinkel und Eslohe. „Dadurch gewährleisten wir kurze Transportwege und sorgen für eine schnelle und flexible Belieferung der Kunden“, sagt Oliver Korting, Geschäftsführer der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH. Zusammen mit ihren Partnern stellt die RBB eine flächendeckende Versorgung mit RPellets zwischen Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sicher.

Ansprechpartner **Michael Elpe** ist unter **Tel. 0251 . 6822342** oder **michael.elpe@raiffeisen-bio-brennstoffe.de** erreichbar. Weitere Informationen: **www.raiffeisen-bio-brennstoffe.de**, **www.rpellets.de**.



Ihr Onlineshop für Haus, Heimtier, Garten und Reitsport.



Bestellen Sie unsere Holzpellets (gesackt) zu attraktiven Mengenkonditionen einfach online! Egal wie viel Sie bestellen, Sie zahlen immer nur 2.99 € Versandkosten.

www.raiffeisenmarkt24.de

Händlernetz wird immer größer

Das Händlernetz für RPellets wächst stetig weiter. Neben dem Verbund mit genossenschaftlichen Partnern, die die Ausfuhr der losen Pellets übernehmen, können die Kunden bei immer mehr örtlichen Genossenschaften in direkter Nähe lose und gesackte RPellets erhalten. Wir heißen folgende neue Partner willkommen:

- BBAG Bottrop
- Buir-Bliesheimer Agrargesellschaft
- Raiffeisenagrar
- Raiffeisen Bergisch Land und Mark
- Raiffeisen Emscher-Lippe
- RWG Haltern
- Raiffeisen Weser-Elbe
- Raiffeisen Mölln.

Ausgeliefert wird die gesackte Ware entweder auf Paletten frei Haus oder bei Mengen unter 60 Sack auch im Raiffeisenmarkt vor Ort oder ab Lager. Alternativ erhalten die Kunden bundesweit RPellets als Sackware über den Webshop **raiffeisenmarkt24.de**. „Die örtlichen Genossenschaften genießen in ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet ein hohes Ansehen bei ihren Kunden“, sagt Knud Kielmann von der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH. „Deshalb freuen wir uns, dass sie nun auch beim Vertrieb von RPellets Ihre Kompetenz einbringen.“ Das Händlernetz wird in den nächsten Monaten kontinuierlich ausgeweitet. Im Internet finden die Kunden ihren nächsten Ansprechpartner. **www.rpellets.de**

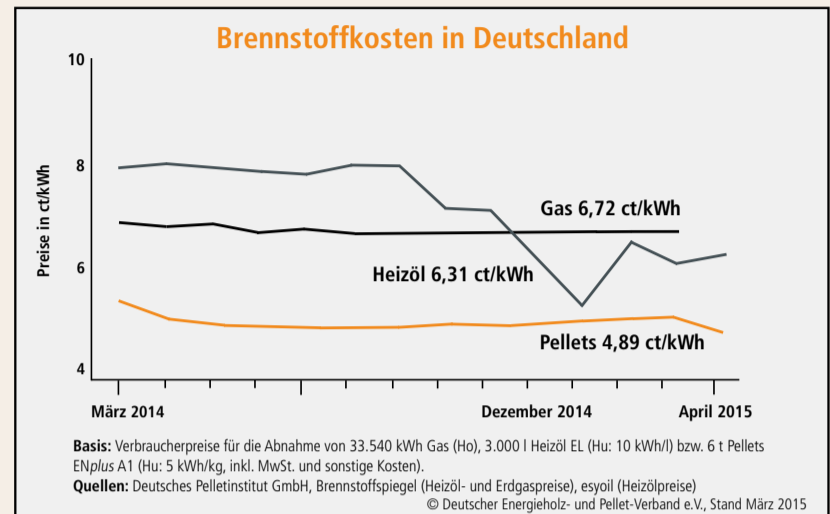
Auftanken im Sommer rechnet sich

Info

Der zweite relativ milde Winter in Folge sorgte während der gesamten Heizperiode für ein verbraucherfreundliches Preisniveau. Durchschnittlich kosteten Pellets im vergangenen Jahr 258 Euro/Tonne. Den Rückgang um gut 5 Prozent gegenüber dem Jahr 2013 (273 Euro/Tonne) führt der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) auf die höhere Verfügbarkeit von Sägespänen zurück. Pellets wiesen gegenüber Heizöl im vergangenen Jahr im Durchschnitt einen Preisvorteil von rund 32 Prozent auf. Die gegenwärtige Ölpreisentwicklung wird aus Sicht des Fachverbandes die wirtschaftlichen Argumente für eine Pelletheizung nicht aushebeln. Der DEPV sieht weiterhin alle Voraussetzungen für einen verlässlichen Energieträger erfüllt. Dazu zählen eine hohe Brennstoffqualität, eine transparente Preisentwicklung und breite Verfügbarkeit. Eine Prognose zur Preisentwicklung in den kommenden Monaten erscheint schwierig. Sicher ist jedoch, dass sich das Auftanken im Sommer immer etwas besser rechnet als während der Heizsaison.

Die aktuellen Preise des Pellet-Verbandes finden Sie zur Orientierung hier:

www.depv.de oder www.rpellets.de.



Förderung für Pelletheizungen jetzt deutlich erhöht

Die Förderung von Pelletfeuerungen ist seit April 2015 noch attraktiver geworden. Mit der geänderten Richtlinie des Marktanreizprogramms für Erneuerbare Wärme (MAP) hebt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die Fördersätze für den Heizungstausch mit einer Leistung bis 100 Kilowatt (kW) deutlich an. Dazu kommen neue Förderatbestände. Wer eine alte Ölheizung hat, sollte den Anlass nutzen, sie durch eine moderne Pelletfeuerung zu ersetzen, rät der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV).

Die Basisförderung für Pelletkessel wurde von 36 Euro auf 80 Euro pro Kilowatt erhöht. Gleichzeitig stieg die Mindestförderung für Pelletheizungen und für Pelletkaminöfen mit Wassertasche um 600 Euro. Für Pelletkessel ohne Pufferspeicher beträgt sie nunmehr mindestens 3.000 Euro, für Pelletkessel mit Pufferspeicher 3.500 Euro und für Pelletkaminöfen mit Wassertasche 2.000 Euro.

Neu eingeführt wurden Zuschüsse für Einzelmaßnahmen zur Heizungsoptimierung. Damit wird eine Vielzahl verschiedener Begleitinvestitionen beim Heizungsumbau gefördert, unter anderem Pelletlager, die Schornsteinerneuerung oder der Einbau eines Pufferspeichers bei Pelletkaminöfen mit Wassertasche. Der Zuschuss beträgt 10 Prozent der förderfähigen Investitionskosten, maximal jedoch 50 Prozent der Basisförderung. Bei der Nachrüstung einer bereits früher geförderten Anlage gibt es

einen Zusatzbetrag von 100 bis 200 Euro. Pelletheizungen mit Brennwertnutzung werden jetzt deutlich besser gefördert als bisher: In Bestandsgebäuden betragen die Zuschüsse bis zu 5.250 Euro. Auch in Neubauten ist eine Förderung solcher Heizungen möglich, und zwar mit bis zu 3.500 Euro. Für die Nachrüstung von Brennwert- oder Filtertechnik in bestehenden Anlagen gibt es jeweils 750 Euro Zuschuss.

Neu ist auch die Förderung der Bereitstellung von Prozesswärme im Leistungsbereich bis 100 kW, zum Beispiel zum Heizen von Tierställen oder Gewächshäusern. Gefördert werden bis zu 30 Prozent der Nettoinvestitionskosten. Der Effizienzbonus, der jetzt Gebäudeeffizienzbonus heißt, bleibt unverändert für den KfW-55-Standard gültig. Bei der Kombination Pelletfeuerung und Solaranlage ist er kumulierbar.

Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband empfiehlt, bei Installation einer Pelletfeuerung grundsätzlich die Koppelung mit einer Solarthermieanlage zu prüfen. Dafür wird ein Kombinationsbonus in Höhe von 500 Euro gezahlt. Auch bei der Kombination einer Pelletheizung mit einer effizienten Wärmepumpe oder beim Anschluss der Holzheizung an ein Wärmenetz besteht ein Anspruch darauf.

Für Holzhackschnitzelkessel (Mindestförderung 3.500 Euro) und Stückholzvergaserkessel (Mindestförderung 2.000 Euro) wurden die Fördersätze ebenfalls angehoben.

Die wichtigsten Fördersätze im Überblick:

- **Basisförderung für Pelletfeuerungen bis 100 kW:** 80 Euro/kW (bisher: 36 Euro/kW).
- **Mindestförderungen** (jeweils um 600 Euro erhöht)
 - Pelletkessel ohne Pufferspeicher: 3.000 Euro
 - Pelletkessel mit Pufferspeicher: 3.500 Euro
 - Pelletkaminöfen mit Wassertasche: 2.000 Euro.
- **Grundförderung**
 - Holzhackschnitzelkessel: 3.500 Euro (bisher 1.400 Euro)
 - Scheitholzvergaserkessel: 2.000 Euro (bisher 1.400 Euro)
- **Zusatzförderung für Einzelmaßnahmen:** Optimierung der Heizungsanlage, bei Neuanlagen 10 Prozent der förderfähigen Investitionskosten, max. 50 Prozent der Basisförderung
- **Kessel ohne Pufferspeicher:** max. 4.500 Euro in Bestandsgebäuden anstelle der Basisförderung; max. 3.000 Euro in Neubauten
- **Kessel mit Pufferspeicher:** max. 5.250 Euro in Bestandsgebäuden anstelle der Basisförderung, max. 3.500 Euro in Neubauten.
- **Nachrüstung bestehender Anlagen:** je 750 Euro.
- **Innovationsförderung** für die Bereitstellung von Prozesswärme im Leistungsbereich bis 100 kW: max. 30 Prozent der Nettoinvestitionskosten.

Meldung

400.000 Pelletheizungen am Jahresende

Die hohe Pelletproduktion bietet eine solide Grundlage für den weiteren Ausbau dieser Heizungsanlagen. Anfang 2015 beziffert der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) deren Bestand in Deutschland auf 358.000. Der typische Heizkessel mit einer Leistung bis 50 kW für Ein- und Zweifamilienhäuser stellt mit 231.000 Stück den größten Anteil. Diese Kessel haben im Jahr 2014 zusammen 4.000 Gigawattstunden (GWh) Wärme erzeugt, was einem Pelletverbrauch von rund 1 Mio. Tonnen entspricht. Zudem gibt es zirka 116.500 Pelletkaminöfen. Bis Jahresende wird die Zahl der Pelletheizungen laut Prognose des DEPV vermutlich auf 400.000 steigen.

Gewinnspiel

Die Leserinnen und Leser des RPellets-Magazins haben jetzt die Chance, etwas zu gewinnen. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist ganz einfach. Beantworten Sie die unten aufgeführte Frage und besuchen Sie uns im Internet auf der Seite **rpellets.de**. Dort ist ein Coupon hinterlegt, in den Sie ihre richtige Antwort eintragen können. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir im November eine Tonne RPellets – auf Wunsch als lose Ware oder als Palettenlieferung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. **Viel Glück!**

Wie heißt das Qualitätssiegel, nach dem die RPellets zertifiziert sind?

- A. ENplus A1
- B. Brennt wie eine1
- C. superpelletA2

Drei Fragen an Kai Borgstädt

„HD-Technologie sorgt für homogene Ware“

Das Kürzel HD verbindet die meisten Menschen mit einer optimalen Bildqualität ihres Fernsehgerätes. Eine HD-Technologie anderer Art kommt seit Neuestem bei der Herstellung von Holzpellets zum Einsatz. Die Abkürzung HD steht in diesem Fall für Helix Design. Dank eines helixförmigen Schneidemechanismus gelingt es, den Produktionsprozess so zu steuern, dass 90 Prozent der Pellets eine Länge zwischen 14 und 32 Millimetern haben. Kai Borgstädt, Mitgesellschafter der HD-Pellets-technologie GmbH & Co. KG, erklärt den Nutzen.



Kai Borgstädt Foto: HD Pelletstechnologie GmbH & Co. KG

Warum sollten Pellets eine möglichst gleichmäßige Länge haben und auch nicht zu kurz sein?

Borgstädt: Damit Holz möglichst optimal verbrennen kann, braucht es ausreichend Luft und Sauerstoff. Viele kurze Pellets, Staub und Bruch führen zu einem sehr dichten Glutbett, durch das nicht genügend Luft strömen kann. Das mindert die Verbrennungsqualität. Mit der HD-Technologie erzielen wir eine homogene Ware. So landen gleichmäßige Brennstoffmengen in der Heizung. Sie muss also nicht permanent nachgeregelt werden.

Wie funktioniert die HD-Technologie?

Borgstädt: Es ist ein geschlossenes System, in dem Pellets mit der Rotationsbewegung geschnitten werden. Die Pelletstränge werden an der Matrize schonend und definiert abgetrennt. Längenpeak und die Maximallänge können millimetergenau eingestellt werden. Bei diesem Verfahren gibt es weniger Bruch, gestauchte Pellets und Risse in den Oberflächen. Dadurch sind die Pellets auf dem Weg

von den Lagersilos bis zur Verladung beim Kunden weniger anfällig.

Lässt sich durch HD-Pellets auch der Ausstoß an Emissionen reduzieren?

Borgstädt: Ja, das haben unabhängige Untersuchungen bereits gezeigt. Zu viele kurze Pellets und Bruch beeinflussen die Emissionen negativ. Eine Studie vom März 2014 bescheinigt unseren HD-Pellets aufgrund ihres Längenmixes und ihrer homogenen Stückigkeit einen um bis zu 37 Prozent geringeren Anteil Kohlenmonoxid (CO) im Rauchgas. Kohlenmonoxid ist ein wichtiger Indikator für die Verbrennungsqualität. Allerdings halten auch Pellets ohne HD-Technik alle Normwerte deutlich ein. Wir können mit den verbesserten Brennstoffeigenschaften jedoch zu einer Optimierung auf sehr hohem Niveau beitragen.

Für die Kunden steht in ausgewählten Regionen ab Sommer auch der RPellet mit der neuen HD-Technologie zum Ausprobieren zur Verfügung, z.B. in Schleswig-Holstein und Hamburg.

Riemer heizt sechs Monate kostenfrei

Georg Riemer hatte Glück. Beim Gewinnspiel in der ersten Ausgabe des RPellets-Magazins erhielt der Bremerhavener einen Gutschein über eine Tonne RPellets. Vor drei Jahren hatte Riemer seinen Ölkessel mit einem Holzpellets-Brenner ausgestattet. Trotz des gesunkenen Heizölpreises ist Georg Riemer von der günstigen und umweltfreundlichen Alternative überzeugt. Bei einem Jahresverbrauch seiner Anlage von zirka zwei Tonnen kann Riemer nun sechs Monate kostenfrei heizen.



Steffen Schalk (r.) von der Raiffeisen Weser-Elbe eG überreichte Georg Riemer den Gutschein.

„Ja – ich will.“

- ✓ Günstigen Strom
- ✓ Preisgarantie*
- ✓ Ehrlichen Preis ohne Vorauskasse
- ✓ Einfachen Wechselservice
- ✓ Engagierte Ansprechpartner vor Ort

Strom von Raiffeisen!

* Die Preisgarantie bezieht sich nicht auf Steuern und Abgaben sowie auf die Preisbestandteile, die die Raiffeisen Energie GmbH & Co. KG an andere an der Stromversorgung beteiligte Unternehmen abzuführen hat. Auf die Höhe dieser Preisbestandteile hat die Raiffeisen Energie GmbH & Co. KG keinen Einfluss.

Raiffeisen Energie GmbH & Co. KG · Plathnerstraße 4A · 30175 Hannover
Telefon 0800 589 369 0** · erdgasinfo@RGas.de · www.RGas.de
** kostenfrei aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen